



**MONTAGS
NEU IM NETZ!**



Thema der Woche

Die Sagrada Familia

Frische Fakten

Film, Kunst , Technik

Fragen & Antworten

Welcher Apostel, welches Symbol?

Very-Short-Stories

Ommas Rezepte

Schokokuchen





Willis Wort zum Werktag – diese Woche von Friedrich Nietzsche

„Alle gut verfolgten Dinge hatten bisher Erfolg.“

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Film

Loriot spielte im Kino nicht nur den Herrn Lohse, der hier einkauft, sondern trat auch in Nebenrollen in großen Kriegsfilmern auf: Als deutscher Soldat in „Die Brücke“ (1959) spielte er einen Stabsfeldwebel am Funkgerät.

In dem Kriegsdrama „Der längste Tag“ spielt er ebenfalls einen deutschen Meldeoffizier.

Da Bernhard Wicki den Film „Die Brücke“ im Juli drehen musste, das Geschehen aber im April spielt, ließ er alle Bäume im Blickfeld der Kamera entlauben.

Technik

Das erste Feuerzeug gab es 1822.

Das erste Streichholz mit Zündkopf gab es 1826.

Der Vorläufer des heute verwendeten Sicherheitsstreichholzes war das Phosphorreibstreichholz.

Das Phosphorstreichholz wurde 1832 von Jakob Friedrich Kammer erfunden.

Ab 1833 wurden Phosphorstreichhölzer industriell hergestellt.

Rudolf Christian Boettger erfand 1848 das Sicherheitsstreichholz.

Sicherheitsstreichhölzer kamen um 1850 auf den Markt. Bei ihnen wurden die zur Zündung wichtigen Komponenten auf Kopf und Reibfläche verteilt und damit eine Selbstentzündung praktisch ausgeschlossen.

Kunst

Der Kubismus wurde von Georges Braque und Pablo Picasso entwickelt.

Picasso und Braque lernten sich in der Galerie von Daniel-Henry Kahnweiler kennen.

Kahnweiler war Kunsthändler und Galerist.

Der Begriff Kubismus ist abgeleitet von „cubus“, dem lateinischen Wort für Würfel.

Der Begriff ist abgeleitet von der Bezeichnung „bizarres cubiques“.

So bezeichnete der Kunstkritiker Louis Vauxcelles zunächst die Arbeiten von Georges Braques.

Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

Spieglein an der Wand

Den ganzen Abend verlor er beim Skat. Beste Blätter gingen reihenweise in die Binsen. Er zweifelte schon an sich, staunte andererseits aber auch über die plötzliche Spielstärke seiner Gegner. Bis er aufstand und sich zum Gehen wandte: Hinter seinem Sitz sah er sich selbst, in einem riesigen Spiegel.

Ralf Kreimann

Das Ende der Dichtkunst

Ihm eilte der Ruf eines großen Dichters voraus. Oft schon hatte er Gelegenheit gehabt, sein Können auf diesem Gebiet zu beweisen. Doch dieses Mal waren alle seine Mühen vergebens. Das Leck an der Propellerwelle konnte auch er nicht mehr abdichten. Nach einer knappen Stunde war das Schiff versunken.

Ralf Kreimann

Neues aus dem Reich der Mitte

Die Diskussion verlor sich in Nebensächlichkeiten. Der Kern der Sache war schon lange aus dem Blickwinkel geraten und so kam der Zeitpunkt, an dem niemand mehr wusste, worum es eigentlich ging. Sie saßen um den großen runden Tisch herum und schwiegen sich an. Irgendwo in China fiel ein Sack Reis um.

Ralf Kreimann

Belohnung hilft

„Du brauchst keine Angst zu haben. Ich komme mit rein. Ich war schon öfters beim Zahnarzt. Es tut wirklich nicht weh. Du kannst mir ruhig glauben. Komm leg dich auf den Stuhl und lass den Zahnarzt seine Arbeit tun. Sei tapfer. Du bekommst auch später eine Belohnung.“ „Wirklich?“ „Wirklich, Papa!“

Heiko Kauffeld

Hilfsbereit

Sie stand mit dem Wagen allein da und niemand wollte ihr helfen. Vielleicht weil sie keine Schönheit war. Sie mühte sich allein ab. Sie stellte sich aber auch etwas ungeschickt an. Schließlich konnte er nicht mehr zusehen und half der Frau den Kinderwagen sowie die Koffer in den ICE zu tragen.

Heiko Kauffeld

Guten Morgen

Es war eigentlich nur ein Knirschen das zu hören war. Es war auch nur ein sanftes gleiten.

Er zog den Rollladen hoch und traute seinen Augen nicht. „Ich bin in Moskau?“ Ein Russe lächelte ihn freundlich an und sagte: „Хорошее утро!“ Endlich hatte auch er es begriffen: Deutschland bewegt sich!

Heiko Kauffeld

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Was ist die Bedeutung der Apostel-symbole?

Petrus, Schlüssel

Petrus gilt als der himmlische Schlüsselinhaber, als Öffner und als Schließer, indem er sowohl im Himmel wie auf Erden über allen Aus- und Eingang gebietet.

Andreas, schräges Kreuz

Der Statthalter von Patras ließ Andreas geißeln und zum Sterbenn ein X-förmiges Kreuz binden.

Jakobus d. Ä., Pilgerhut mit Muschel

Der Legende nach rettete Jakobus einen jungen Adligen aus dem Meer. Der Mann und sein Pferd sind über und über mit Muscheln bedeckt.

Johannes, Kelch, aus dem sich eine Schlange windet

Johannes weigerte sich im Artemisempel in Ephesus Opfer zu bringen. Man wollte ihn dazu zwingen in dem

man in aufforderte entweder zu opfern, oder Gift zu trinken, an dem vorher schon zwei Verbrecher gestorben waren. Johannes schlug das Kreuz über dem Kelch, das Gift entwich als Schlange, er trank ohne zu sterben.

Philippus, Kreuzstab

Philippus starb am Kreuz

Bartholomäus, mit seiner abgezogenen Haut

Bartholomäus wurde in Armenien bei lebendigem Leib die Haut abgezogen.

Thomas, Lanze und Winkelmaß

Thomas ging nach Indien da der König den besten Baumeister suche, um sich einen Palast nach römischer Bauweise errichten zu lassen.

Matthäus, Buch oder Schwert

Matthäus gilt in der Tradition als der Verfasser des ersten Evangeliums und wurde der Legende nach auf Befehl des Königs von Äthiopien von hinten

mit dem Schwert ermordet.

Jakobus d. J., Keule (Tuchwalkerstange)

Mit solch einem Knüppel wurde Jakobus in Jerusalem erschlagen

Judas Thaddäus, Keule; auch Buch

Judas wurde der Überlieferung nach mit einer Keule zu Tode gemartert.

Simon, Säge

Heidnische Priester ließen Simon mit einer Säge foltern.

Matthias, Beil oder Schwert

Je nach Überlieferung wurde er in Judäa nach römischem Recht mit dem Beil enthauptet oder in Äthiopien mit dem Beil ermordet.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für Schokoladenkuchen.

Zuerst aus drei Eiweiß und 50 g Zucker Eischnee machen. 250 g Mehl und einen Teelöffel Backpulver mischen.

Dann die Eigelbe mit 100 g weicher Butter, 100 g Zucker, einer Prise Salz und einem Päckchen Vanillezucker schaumig rühren.

150 g Kuvertüre oder Vollmilchschokolade im Wasserbad schmelzen, abkühlen lassen und unter den Teig rühren.

Danach 250 ml Milch nach und nach mit dem Teig mischen.

Einen großen Löffel Eischnee unter den Teig heben, dann abwechselnd die Mehl-Backpulver-Mischung und den restlichen Eischnee unterheben.

Den Teig in eine gefettete Kastenform geben und bei 150 °C ca. 90 Minuten backen. Kuchen in der Form abkühlen lassen.

Wer mehr Schokolade möchte: auf den Kuchen eine Schokoglasur oder Schokoladenraspel geben - oder beides.

Dazu einen Espresso oder Schümli.

Seid für heute begrüßt von

Willis Omma



Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. Unsere Kaninchenbuchten wurden neu eingestreut mit „Strohmix“ (aus Italien). Die Meerschwinchen und Kaninchen in den Buchten waren nach etwa 2 Stunden tot. Woran kann das liegen?
2. Wem gehören Berge bzw. sind diese in Privatbesitz oder gehören sie dem Staat? Kann man einen Berg z.B. kaufen und eine Skipiste daraus machen?
3. Bei welcher Temperatur muss man am ehesten auf das Klo?

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach:

post@besserwisserseite.de

Die Sagrada Familia

Die berühmteste Baustelle Spaniens

In Barcelona befindet sich die wahrscheinlich schrägste Kirche des Landes. Der „Temple Expiatori de la Sagrada Família“ also die „Sühnekirche der Heiligen Familie“ unter Kennern gerne nur „Sagrada Família“ genannt, wurde 1882 begonnen, jedoch bis heute nicht vollendet. Das wäre für andere Kirchen ein drastischer Nachteil, aber diese Kirche, oder besser diese Baustelle, hat es sogar zur meistbesuchten Sehenswürdigkeit Spaniens gebracht und hat mit 2.000.000 Besuchern im Jahr 2004 sogar die Alhambra und den Prado auf die Plätze verwiesen.

Was ist jetzt so besonders an dieser Kirche?

Der Bau begann 1882 und bis heute ist noch nicht abzusehen, wann alles fertig ist. Man plant zwar bis 2026 fertig zu sein, weil dann auch der 100. Todestag des großen Architekten Antoni Gaudí gefeiert werden soll, aber das hängt vor allem von der Finanzierung ab. Die

Kirche wird nämlich, wie einst vom Vater der Idee einer großen Kirche in Barcelona José María Bocabella y Verdaguer erdacht, nur über Spenden und Stiftungen finanziert. Hauptgeldgeber sind konservative katholische Gruppen und Japaner. Und die Japaner kommen alle gucken, wo ihr Geld nun drinsteckt.

Der Stadtteil von Barcelona, in dem die Kirche steht ist selbst noch ziemlich neu. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde diese Stadterweiterung geplant und gebaut. Die extrem dichte Bebauung und die exakt quadratischen Blocks in dem Viertel lassen die Sagrada Familia noch skurriler wirken, als sie sowieso schon ist.



Neben den charakteristischen Türmen sind die beiden bislang fertiggestellten Fassaden echte Hingucker. Die Weihnachts- und die Passionsfassade.

Die Weihnachtsfassade (Ostfassade) sieht ein bisschen aus wie eine gewendetete Tropfsteinhöhle und zeigt die wichtigsten ereignisse aus der Jugend des Heilands. Die Figuren dieser Fassade sind relativ naturalistisch dargestellt und werden von einem imposanten Weihnachtsbaum gekrönt. Schon ein bisschen schräg, aber irgendwie auch hübsch. Solche Applikationen gibt es zuhauf an der Kirche. An dieser Fassade sieht man die Geburt Jesu', die Flucht nach Ägypten, den Kindermord zu Bethlehem und andere biblische Szenen.



Die Weihnachtsfassade war der einzige Bauabschnitt, der noch zu Gaudis Lebzeiten fertig wurde. Im Jahre 2005 wurden die Weihnachtsfassade und die Gruft der Sagrada Família als Erweiterung des Weltkulturerbes von Antonio Gaudí in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.





Die Passionsfassade (Westfassade) ist dagegen mit ziemlich kantigen expressionistischen Figuren vollgestellt, die das Lebensende Christi darstellen. So abgefahren und düster, dass sie nicht jedem gefällt. Ende der 1980er Jahre wurde diese Fassade fertiggestellt. Die zentrale Figur dieser Fassade stellt Veronika mit dem Schweißstuch dar.

Die Figuren und die schlanken schrägen Pfeiler lassen fast den Eindruck zu, diese Fassade gehöre zu einer ganz anderen Kirche.

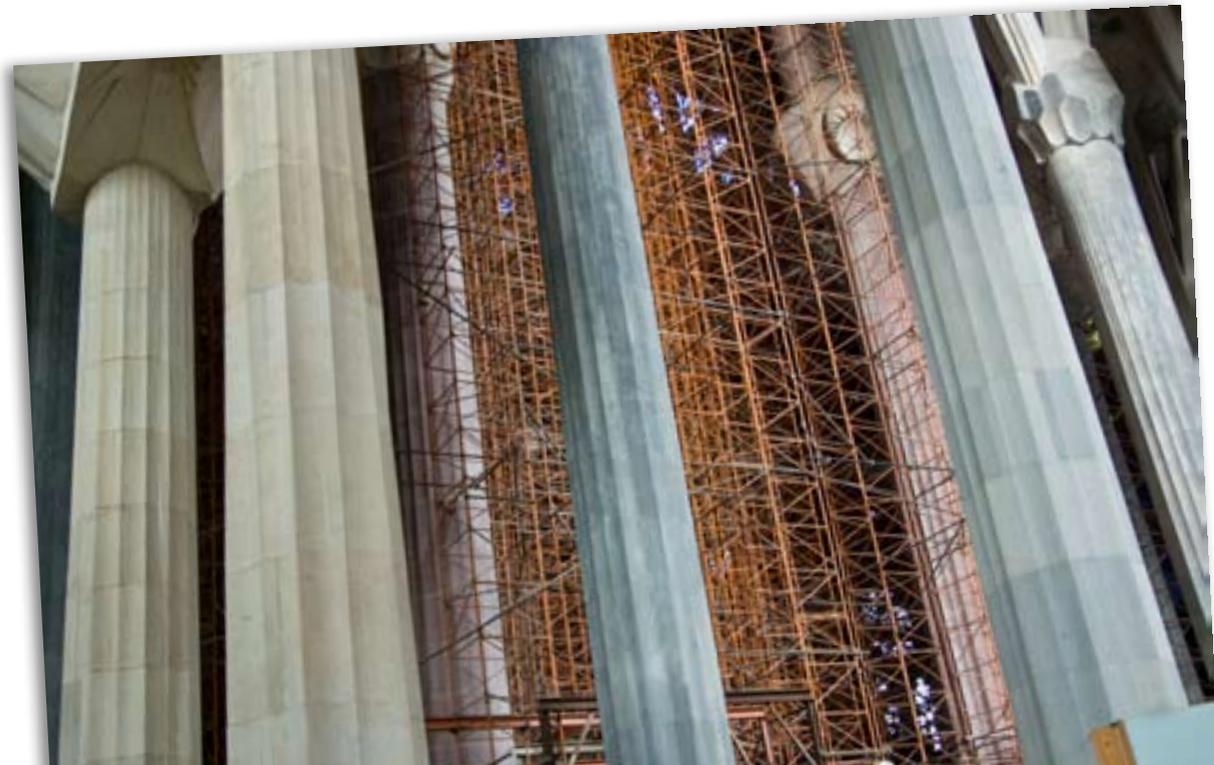
Die noch geplante „Gloriafassade“ wird das jüngste Gericht zeigen.





Der Innenraum ist z.Z. noch im Bau. In einigen Teilbereichen zeigen sich aber schon die Effekte durch buntes Fensterglas und Architektur die die Kirche nach Fertigstellung wahrscheinlich in ein atemberaubendes unwirkliches Licht tauchen werden.

Die Säulen aus verschiedenen Steinarten beginnen am Boden eckigen und werden dann rund, bevor sie in der Höhe dann wie Bäume in „Ästen“ auseinanderstreben und das Gefühl vermitteln, man befände sich in einem steinernen Wald



Der Architekt Antoni Gaudí arbeitete 43 Jahre an der Kirche. Viele Jahre lang lebte er sogar in der unfertigen Kirche.

Auf die Baudauer angesprochen, antwortete Gaudí:

„Mein Kunde hat keine Eile.“

Gaudi wurde 1852 geboren, neben der Kirche errichtete er auch viele anderer Bauwerke in Barcelona im Stile des „Modernismo“ der spanischen Variante des Jugendstils.

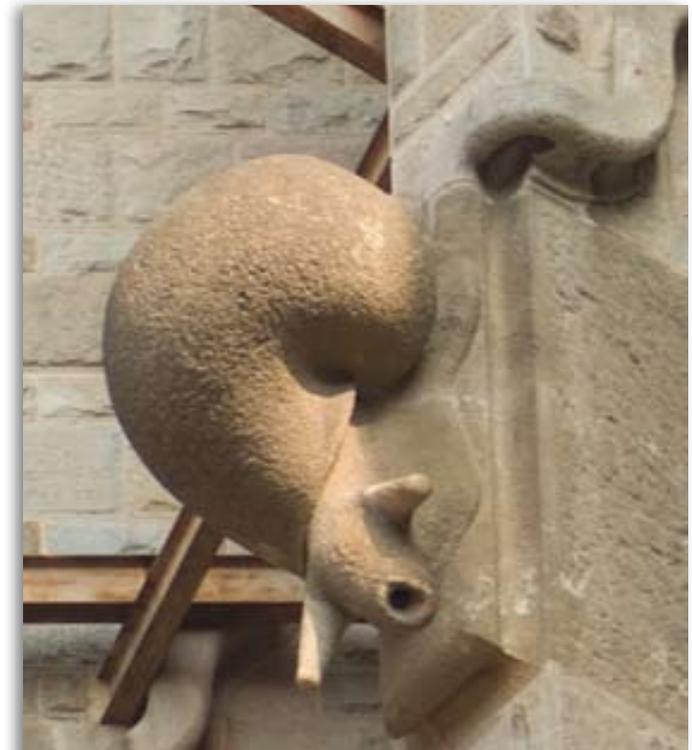
Gaudi wurde 1926 von einer Straßenbahn überfahren. Er wurde in der Krypta der Sagrada Familia beigesetzt.

Im Jahr 2000 wurde von der römisch-katholischen Kirche ein Seligsprechungsverfahren für ihn eingeleitet

In den 1950er Jahren gab es eine Unterschriftenaktion, mit dem Ziel, den Bau zu stoppen. Unter anderen unterschrieben auch Le Corbusier und Walter Gropius, doch die Aktion scheiterte.



**Lustige Details
an der Fassade**





Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Ommas Rezepte und die frischen
Fakten werden aufgeschrieben
und überliefert von Hilde Keßler.

Titelbild: © Hilde Keßler, 2008

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haf-
tung für die Richtigkeit der Ver-
öffentlichungen und Links kann
nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen nicht unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch nicht „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis Besserwisser-News sind ein Service von **steffenbuchert.design**



GA!*

*Besuchen Sie Willis Blog.
Jetzt.

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog